



Verband Deutscher Metallhändler e.V.

NE-Metall-Großhandel
NE-Metall-Recycling-Wirtschaft

Hedemannstrasse 13
10969 Berlin

Telefon +49 (0)30 259 37 38 0
Telefax +49 (0)30 259 37 38 20

vdm@metallhandel-online.com
www.metallhandel-online.com

Presseinformation

Berlin, den 12.06.2007
nm / sch

Zum Inkrafttreten der REACH-Verordnung

Bei REACH sind noch viele Fragen offen

Unverändert kritisch bewertet der Verband Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) die am 1. Juni 2007 in Kraft getretene REACH-Verordnung.

„In der Praxis entpuppt sich REACH für viele Anwender als Black Box. Unternehmen sehen sich einer wachsenden Zahl von offenen Fragen gegenüber. Die Unsicherheit in welcher Form das eigene Unternehmen betroffen ist, welche Informationspflichten bestehen oder wie Registrierung und Zulassung praktisch ablaufen sollen nimmt zu. Dies gilt auch für die Metallrecyclingwirtschaft“, betont die VDM Vorsitzende Rita Dapont.

Offen ist beispielsweise die Frage, inwieweit Schrotte unter den Anwendungsbereich von REACH fallen. Gegenwärtig gelten metallische Schrotte als Abfälle zur Verwertung und sind von REACH ausgenommen. Dies könnte sich im Zuge der Novellierung der EU-Abfallrahmenrichtlinie aber ändern. Sollten Schrotte zukünftig als Sekundärrohstoffe definiert werden, besteht die Gefahr, dass sie von REACH erfasst werden. „Hier fehlt es an einem klaren, pragmatischen Konzept“, betont Dapont.

Der VDM vertritt weiterhin die Auffassung, dass REACH für Metalle wenig Sinn macht, da in diesem Bereich keine neuen Erkenntnisse durch REACH zu erwarten sind. Metalle und deren Eigenschaften sind seit Jahrzehnten bekannt.

Der VDM fordert, dass alle für die NE-Metallwirtschaft offenen Fragen im gegenwärtig laufenden Revisionsprozess zu REACH geklärt werden. Der VDM unterstützt den Revisionsprozess beratend. In diesem Zusammenhang schlägt der Verband vor, die die Grenze ab der REACH greift, von 1 Tonne pro Jahr auf 10 Tonnen zu erhöhen. Nur so können die vielen kleinen und mittleren Unternehmen des Nebenmetallhandels, die durch REACH aufkommenden Belastungen schultern.